

DER LANDRAT

Landratsamt Göppingen • Postfach 809 • 73008 Göppingen

Herrn Ministerialdirektor
Prof. Dr. Uwe Lahl
Verkehrsministerium
Baden-Württemberg
Dorotheenstr. 8
70173 Stuttgart

Göppingen, 04.09.2020
Az.:55.1-650.015/76

Finanzierung der Radschnellverbindung im Filstal

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor,

der als „fahrradfreundlich“ zertifizierte Landkreis Göppingen verfolgt intensiv die Realisierung einer Radschnellverbindung im Filstal, um damit effektiv und nachhaltig zu einer klimagerechten Mobilitätswende beizutragen. Dem Regierungspräsidium Stuttgart liegt hierzu bereits seit Dezember 2019 ein einschlägiger Förderantrag für die Bezuschussung der Planungskosten vor.

Nachdem das Land auf Grundlage der erwarteten Nutzerzahlen die Übernahme in seine Baulast zum jetzigen Zeitpunkt leider ausschließt, hatte sich der Landkreis im vergangenen Herbst grundsätzlich bereit erklärt, das Projekt in eigener Regie und in Partnerschaft mit den beteiligten Städten und Gemeinden umzusetzen. Angesichts der sich derzeit als äußerst schwierig abzeichnenden finanziellen Lage, droht die übergreifende Planung der Radschnellverbindung jetzt allerdings auf der Zielgeraden zu scheitern. Einige Kommunen sehen derzeit keine Perspektive, die Komplementärmittel für die überschlägig ermittelte Gesamtinvestition von rd. 40 Mio. € im Filstal zu stemmen und schrecken daher auch vor den Planungskosten zurück.

Die Landkreisverwaltung sucht derzeit intensiv nach Möglichkeiten, das Projekt dennoch zu verwirklichen. Dafür bedarf es aus meiner Sicht einer gemeinsamen Kraftanstrengung und dringend weiterer Unterstützung durch das Land.

Der Planungsauftrag kann aus heutiger Sicht nur gelingen, wenn der Landkreis bei entsprechender Förderung durch Bund und Land die Kofinanzierung der Gesamtplanung in Höhe von 12,5% (ohne wie geplant hälftiger Beteiligung der Städte und Gemeinden) komplett übernimmt, d.h. statt rd. 148.000 dann 296.000 Euro finanziert. Ich schätze die aktuelle Lage so ein, dass dies nur mit einem klaren Impuls des Landes gelingen wird.

Landratsamt Göppingen

Lorcher Straße 6
73033 Göppingen

Telefon 07161 202-1000
Telefax 07161 202-1090

buero.landrat@lkgp.de
www.landkreis-goepplingen.de

Hilfreich wäre ein deutliches Signal, wie die Verknüpfung zwischen dem Landkreis Esslingen, für den das Land die Kosten in eigener Baulast übernimmt, und der geplanten Radschnellverbindung im Filstal (Anschluss Reichenbach/Fils – Ebersbach/Fils) finanziert werden kann. Diesbezüglich besteht eine hohe Erwartungshaltung der Kreispolitik, die den Weg einer nachhaltigen Radverkehrsförderung auch in schwierigen Zeiten gerne weiter unterstützen möchte.

Bereits im Frühjahr erhielten wir neue Impulse Ihres Hauses bezüglich der Weiterführung von Reichenbach/Fils in Richtung Ebersbach/Fils. Die Bereitschaft des Landes, möglichst kurzfristig den Radschnellwegstandard im Zuge der bestehenden Landesstraße herzustellen, begrüßen wir ausdrücklich. Unser Vermessungsamt unterstützt die Vorarbeiten dafür in unkomplizierter Amtshilfe. In diesem Zusammenhang wurde die Erwartung formuliert, der Landkreis solle zeitnah den sich anschließenden Abschnitt einschließlich der Filsquerung an der Querspange Ebersbach/West realisieren. Dadurch würde auch seitens des „fahrradfreundlichen Landkreises“ ein verkehrspolitisch klares Zeichen gesetzt, zügig an das Radschnellnetz der Region Stuttgart anzuschließen. Die Kofinanzierung der kostenintensiven Filsquerung stößt gegenwärtig jedoch auf erhebliche Vorbehalte.

Um die Übernahme der Gesamtkosten für die Planung durch den Landkreis politisch gangbar zu machen, wäre es deshalb von entscheidender Bedeutung, wenn sich das Land bereit erklären könnte, als verkehrspolitischen Impuls die Radschnellverbindung von Reichenbach/Fils bis einschließlich der Filsquerung an der Querspange Ebersbach/West komplett zu finanzieren.

Sehr geehrter Herr Ministerialdirektor, mit einem solchen Anreiz würde ich die Chance für eine positive Beschlussfassung im zuständigen Kreistagsausschuss für Umwelt und Verkehr sehen. Das Gremium wird über die Kostenübernahme der Planung der Radschnellverbindung durch den Landkreis auf Basis unseres Antrags vom Dezember 2019 abschließend am 20. Oktober 2020 befinden.

Mit der Einrichtung der Radschnellverbindung im Landkreis Göppingen könnte das Potenzial im Neckartal künftig nochmals deutlich gesteigert werden. Deshalb liegt das Vorankommen im Filstal im eigenen Interesse des Landes. Umso mehr hoffen wir auf Ihre weitere Unterstützung unseres Anliegens, um den Radverkehr im Landkreis und der gesamten Metropolregion zeitgemäß zu fördern und damit den zentralen Anliegen der Radstrategie Baden-Württemberg Rechnung zu tragen.

Ich möchte Sie deshalb bitten, mit Blick auf die anstehende kommunale Weichenstellung einen zeitnahen Termin (ggf. auch Telefonkonferenz) zu ermöglichen, um die Chancen für ein Weiterkommen in dieser zentralen Frage der Mobilitätswende noch einmal gemeinsam zielorientiert auszuloten.

Es grüßt Sie freundlich

Edgar Wolff